

NOCH VIEL ZU TUN!

Das Aus der letzten AKW in Deutschland ist ein historischer Sieg und ein entscheidender Erfolg im Kampf gegen die Atom-Gefahren. Zahlreiche Atom-Probleme aber bleiben:

Atommüll und wohin damit

Kein Gramm Atommüll ist bisher sicher entsorgt. Berge an hoch-, mittel- und schwachradioaktiven Abfällen müssen möglichst sicher gelagert werden. Die Genehmigungen der Zwischenlager laufen in wenigen Jahren aus, ein „Endlager“ ist auf absehbare Zeit weiter nicht in Sicht.

Atomindustrie und Atomforschung

Zahlreiche Firmen in Deutschland machen weiter Atom-Geschäfte im In- und Ausland, von den Uranfabriken in Lingen und Gronau bis zu Zulieferern und Dienstleistern für AKW-Projekte weltweit. Selbst Forschung für neue Reaktoren findet in Deutschland noch statt – finanziert mit Steuergeldern.

Pro-Atom-Politik der EU

Auf EU-Ebene setzt die Atomlobby bei jeder Gelegenheit alles daran, Atomkraft grünzuwaschen, günstige Bedingungen für AKW zu schaffen und Klimaschutzmilliarden in Atom-Projekte umzuleiten.

AKW in Nachbarländern

In etlichen Nachbarländern Deutschlands sind noch AKW in Betrieb, manche direkt an der Grenze, viele mit gravierenden Sicherheitsmängeln. Laufzeitverlängerungen und sogar AKW-Neubauten sind geplant.

ausgestrahlt wird sich weiter um diese Themen kümmern –

und mit Deiner Unterstützung weiter Druck machen gegen Atomkraft und Atomgefahren. Bleib deshalb auf dem Laufenden: [ausgestrahlt.de/infoservice](https://www.ausgestrahlt.de/infoservice)



.ausgestrahlt
Große Bergstraße 189
20767 Hamburg
Tel. 040 – 2531 89 40
info@ausgestrahlt.de
www.ausgestrahlt.de

Spendenkonto:
.ausgestrahlt e.V.
IBAN: DE51 4306 0967 2009 3064 00
BIC: GENODEM1GLS, GLS Bank
Verwendungszweck: ausg2304a
Spenden sind steuerlich absetzbar.



GEMEINSAM

GEWONNEN!

Hunderttausende haben sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten für ein Ende der Atomkraft-Nutzung in Deutschland eingesetzt. Sie haben demonstriert, gekämpft, argumentiert und diskutiert, gestritten, geklagt und protestiert – und so den guten Argumenten gegen Atomkraft immer wieder Gehör und Geltung verschafft.

Der mächtigen Allianz von Atomindustrie und Politik haben sie ihre Ausdauer, ihre Hartnäckigkeit, ihren Mut, ihre Kreativität und ihre Solidarität entgegengesetzt. **Gemeinsam haben sie, hast Du, haben wir schlussendlich gewonnen!**

Wenn am 15. April 2023 um Mitternacht die letzten AKW in Deutschland vom Netz gehen, ist das ein **historischer Erfolg** weit über die Energiepolitik hinaus: Er zeigt, was das Engagement vieler bewirken kann und dass selbst mächtigste Gegner*innen nicht unbesiegbar sind.

Die Anti-Atom-Bewegung hat nicht nur den **Atomausstieg** erzwungen und damit das Atom-Risiko in Deutschland drastisch reduziert. Sie hat auch den **weltweiten Siegeszug der erneuerbaren Energien** mit losgetreten – einen der wichtigsten Hebel im Kampf gegen die Klimakatastrophe. Für die **Energiewende** zu 100 Prozent erneuerbaren Energien ist das **Abschalten der AKW** ein bedeutender Schritt. Feiern wir ihn!

50 JAHRE ANTI-ATOM-BEWEGUNG

Am Kaiserstuhl kommt es Anfang der 1970er Jahre erstmals zu Massenprotesten gegen ein AKW, mit **Einwendungen** in fünfstelliger Zahl, **Großdemonstrationen** und **Bauplatzbesetzungen**. Das AKW Whyll wird nie gebaut.

Aber es kursieren **Pläne für 598 Reaktoren und 15 Wiederaufarbeitungsanlagen** (WAA) allein in Westdeutschland. Für 60 AKW (in BRD und DDR) werden konkrete Genehmigungen beantragt. 18 Projekte scheitern schon vor Baubeginn, sechs weitere werden nie fertiggestellt. **36 Reaktoren gehen in Betrieb** (manche nur für wenige Wochen).

Unter dem Eindruck der Anti-Atom-Proteste nach dem Super-GAU von Fukushima 2011 beschließt eine Fünf-Parteien-Mehrheit im Bundestag, binnen elf Jahren alle AKW abzuschalten. **Am 15. April 2023 gehen die letzten drei vom Netz.**

Auch die WAA Wackersdorf, das „Nukleare Entsorgungszentrum“ in Gorleben und die Plutoniumwirtschaft in Hanau bringen die Anti-Atom-Bewegung zu Fall.

ATOMAUSSTIEG UND ENERGIEWENDE

Stromerzeugung im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2000

Atomkraft	▼ -135 Mrd. kWh
Kohle, Gas, Öl	▼ -82 Mrd. kWh
Erneuerbaren Energien	▲ +216 Mrd. kWh

Stromverbrauch	▼ -32 Mrd. kWh
Stromexport(saldo)	▲ +31 Mrd. kWh

Die Zukunft
ist erneuerbar

Atomausstieg:
da fehlt
noch was!

Atomkraft
nie wieder

Nie wieder AKW!

50 Jahre
Anti-Atom-
Bewegung

 **Gemeinsam gewonnen**

ATOMKRAFT AUS – UND DAS IST GUT SO!

► 1. ATOM-RISIKO DRASTISCH REDUZIERT

Das tagtägliche Risiko eines schweren Atomunfalls in Deutschland ist mit dem Abschalten der letzten AKW am 15. April 2023 drastisch reduziert. Eine Kernschmelze ist dort schon nach wenigen Tagen nicht mehr zu befürchten.

► 2. ATOMMÜLLPRODUKTION GESTOPPT

Der Berg an hochradioaktivem Atommüll, den die Atomkraft in Deutschland hinterlassen hat, wächst endlich nicht mehr weiter. Dies ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um einen gesellschaftlich akzeptierten und möglichst sicheren Lager-Ort dafür zu finden.

► 3. LEITUNG FREI FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

Die unflexiblen AKW drücken auch dann ihren Atomstrom ins Netz, wenn mehr als genug Wind- und Solarstrom zur Verfügung steht. Damit verdrängen sie günstigen Öko-Strom und behindern den Ausbau der erneuerbaren Energien – physikalisch und wirtschaftlich. Damit ist jetzt Schluss.

► 4. ENERGIEWENDE MIT GANZER KRAFT

Das Abschalten der AKW ist ein wichtiger und unverzichtbarer Schritt beim Umbau der Energieversorgung auf 100 Prozent erneuerbare Energien – wir haben ihn geschafft. Fortan wird keine Diskussion um AKW-Laufzeitverlängerungen den Kampf für Energiewende und Kohleausstieg mehr belasten.

► 5. MUT FÜR MEHR

Das Abschalten der AKW beweist: Wenn sich viele gemeinsam engagieren, können sie große Veränderungen bewirken und sich auch gegen sehr mächtige Interessen und Gegenspieler*innen durchsetzen. Das macht Mut für alle noch vor uns liegenden Herausforderungen.